

Mit zwei Konzepten gut Kasse machen

In der Vergangenheit galt oft die Annahme, dass Bürgerservice mit sofortigem Kassieren am Arbeitsplatz eine Gebührenkassen-Software erfordert, während größere Strukturen auf Kassenautomaten zurückgreifen und auf eine Kassen-Software verzichten. Mittlere Strukturen mit Zentralisierung haben traditionell Kassen-Software mit „Abteilungs-“ beziehungsweise „Sammelkassenfunktion“ genutzt, um den vorhandenen Bargeldbestand auf wenige Stellen zu beschränken. Das Verfahren Top-Cash der EDV Ermtraud GmbH, Rheinbrohl, verbindet die Vorteile der Konzepte miteinander. Die Gebührenkasse verbindet die Möglichkeiten von dezentralen Arbeitsplatzkassen, zentralen Kassierstellen mit



und ohne Vorerfassung, abteilungsbezogenen Organisationsformen und Automaten (Foto). So schöpft beispielsweise die Stadt Zweibrücken im Bürgerbüro aus der zertifizierten Kombination „Top-Cash und Hess-Multipay-Kassenautomat“ optimale Synergien: Die Gebührenkasse aus dem Hause Ermtraud übernimmt die Vor-

gänge medienbruchfrei zum Beispiel aus dem Fachverfahren Viato Z der Zulassungsstelle, übergibt diese an den Automaten – der Bar- und EC-Zahlung vereint – und verbucht sie gemäß Grundsätzen ordnungsgemäßer Kassenbuchführung sicher Serverbasiert verschlüsselt. Die von der ITK Rheinland, Neuss, betreute Stadt Düsseldorf verfügt über drei Automaten des Herstellers CSG im Melde- und Zulassungswesen, die ausschließlich die von 140 Top-Cash-Arbeitsplätzen angestoßenen

Bar-Zahlungen abwickeln, während der Fokus auf der bürgerfreundlichen schnellen EC-Kartenzahlung direkt beim Sachbearbeiter liegt, wodurch der Workflow vom AKDB-Fachverfahren über Top-Cash bis zum EC-Kartenterminal garantiert ist.

Kennwort: Kassen